

Liebe Mitglieder von RETTET VEGESACK MARITIM,

am 25. September 2023 haben die Vorstandsmitglieder Brunhilde Osthus, Andreas Groß, Ernst-Ludwig Neuenkirchen und unser Vereinsmitglied Klaus Gawelczyk ein ca. einstündiges Gespräch mit dem Senatsbeauftragten für Bremen-Nord, Herrn Martin Prange, in dessen Büro im Rathaus geführt.

Herr Prange war über uns und unserem Verein voll im Bilde. Er betonte, dass die Politik mit Herrn Zeitz endlich einen Investor gefunden hat. Aus diesem Grund sei auch die Absichtserklärung der früheren Bausenatorin Schäfer (Letter of Intent) abgegeben worden.

Er machte aber noch einmal deutlich, dass diese Absichtserklärung in keiner Weise bindend sei. Herr Zeitz muss mit seinem Plan, das Strandlust-Gelände mit den in der Machbarkeitsstudie angegebenen 12.350 qm zu bebauen, erst die Entscheidungsträger in der Baudeputation, dem Senat und auch im Beirat Vegesack überzeugen!

Wir haben Herrn Prange unsere bekannten Argumente dargelegt, die gegen eine solche Bebauung sprechen. U.a. haben wir die historische Bedeutung dieses Geländes für den Tourismus mit der „Maritimen Meile“ und dem einmaligen Hotelstandort dargelegt, denn welcher Tourist will ein Hotel mit Blick auf die Grohner Düne, wenn er ein Hotel mit erstklassigen Weserblick haben kann. In diesem Zusammenhang haben wir auch auf die Presseveröffentlichungen im WeserKurier vom Wochenende und von gestern hingewiesen, denen zu Folge sich die Hotelübernachtungssituation in Bremen offensichtlich sehr positiv entwickelt, was unserer Überzeugung nach dem o.g. Letter of Intent die inhaltliche Grundlage wohl endgültig entzieht.

Martin Prange fand einen Austausch der Hotelstandorte auch überlegenswert, aber er ist ja nicht der Investor.

Über Vegesack mit seinen Problemen, den Bausünden der Vergangenheit und den schönen Seiten des Stadtteils zeigte er sich gut informiert. Naja, vielleicht bis auf seine Aussage, die Gastronomie am Utkiek sei tot, hätten er und seine Frau festgestellt?!?...

Unseren Bürgermeister wolle er aus dem Disput in Vegesack heraushalten. Das sei Angelegenheit der neuen Bausenatorin und den o.a. Entscheidungsträgern.

Es wurde verabredet, dass er noch dieses Jahr zusammen mit der Bausenatorin nach Vegesack kommt. Dann können wir die Unterschriftensammlung (mehr als 3.100!) an die Bausenatorin übergeben, ihr die schönen und auch weniger schönen Ecken Vegesacks zeigen und unser zentrales Anliegen, den maritimen Charakter des „Historischen Vegesacks“ (die „Maritime Meile“) zu erhalten und zur elementaren Grundlage der Stadtteil-Entwicklung zu machen und dieses eben nicht durch eine Blockbebauung auf dem Strandlust-Areal endgültig und unwiderruflich zu zerstören, „vor Ort“ klarmachen.